

Fulminanter Auftakt

»CLASSIX Kempten« sorgt beim Start für Begeisterung – noch fünf Konzerte

Kempten – Erstmals unter dem neuen Namen „CLASSIX Kempten“ wurde das Internationale Festival der Kammermusik am vergangenen Sonntag im Theater in Kempten (TIK) eröffnet.

Das „geheimnisvolle Nordosteuropa“ steht in seiner zehnten und damit Jubiläumsausgabe im Fokus der musikalischen Entdeckungsreise, auf die die Festivalmacher das Publikum entführen.

Den Auftakt machte „Espresso“, ein kurzes ausdrucksstarkes Stück für Violine, Cello und Klavier des finnischen Komponisten Mikko Heiniö (geboren 1948). Überhaupt sind die Finnen an diesem Abend in der Überzahl, was aber keineswegs bedeutet, dass es in den anderen Ländern Nordosteuropas, wie zum Beispiel den baltischen Staaten oder Polen, keine musikalische Leckerbissen zu entdecken gäbe. Im Gegenteil, der künstlerische Leiter – und „Trüffelschwein“ für kammermusikalische Köstlichkeiten – Oliver Triendl, wurde auch diesmal fündig und musste angesichts der Vielzahl schwerer Herzens auswählen. Beweis dafür war das eindringlich meditative „Spiegel im Spiegel“ für Violine und Klavier des bekannten estnischen Komponisten Arvo Pärt (geboren 1935).

Zuvor hatte Festivalorganisator Dr. Franz Tröger in seiner launigen Eröffnungsrede die Entstehungsgeschichte des 2006 bei einem Zwiebelrostbraten aus der Taufe gehobenen Kemptener Kammermusikfestivals mit seiner ungewöhnlichen Programmatik aufgerollt, „die zumindest auf den ersten Blick nicht sonderlich massentauglichen erscheint“. Umso mehr bedanke er sich bei den Zuhörern, aber auch bei den Künstlern, die sich seit Jahren unerschrocken in unbekannte musikalische Gefilde begäben, außerdem den Sponsoren und Unterstützern sowie den fleißigen Helfern hinter den Kulissen. Auch OB Thomas Kiechle hob in seinem Grußwort die herausragende Bedeutung des „CLASSIX“-Festivals für das kulturelle Leben der



Der 17-jährige Jonathan Roozemann riss das Publikum mit Jean Sibelius' „Malinconia op.20“ zu Begeisterungstürmen hin.

Fotos: Tröger

Stadt und dessen Leuchtkraft weit über die regionalen Grenzen hinaus sowie das ungeheure Engagement der Festivalmacher hervor.

das folgende Stück „Malinconia“ des „Altmeisters“ Jean Sibelius (1865-1957). Die schwermütig-aufbegehrenden Züge dieses eindrücklichen

und weckt die Neugierde auf die vier weiteren Werke, die in den folgenden Konzerten noch von ihm vorgestellt werden.

Den Abschluss bildete das opulente, umwerfend frische Streichquintett aus dem Jahr 1897 des vielleicht aufgrund seines frühen Todes nahezu unbekannt und völlig zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Max Bruch-Schülers Ernst Mielck (1877-1899).

So vielschichtig und berührend war dieser Festivalsauftakt, dass man eigentlich keine drei Tage warten möchte bis zum nächsten Konzert (am heutigen Mittwoch), um weiter einzutauchen in die hoch spannenden musikalischen Welten Finnlands, Polens und des Baltikums. Aber, halt, man darf nicht vergessen, dass bei den „CLASSIX Kempten“ anders als bei den meisten anderen Musikfestivals, keine bestehenden Ensembles miteinander auftreten, sondern dass hier eine handverlesene Schar hochkarätiger Musiker aus aller Herren Länder zusammenkommt, um die meist auch ihnen unbekannt Stücke, die es im Laufe der Woche zu hören gibt, vor Ort in Kempten miteinander zu erarbeiten. In den frei zugäng-



Begeisterten mit dem Streichquartett „Forbidden Scherzo“ von Ralf Gothóni: (v.li.) Kai Vogler, Lily Francis, Béatrice Muthélet und Andrei Ionitã.

Zunächst mit dem kurzweilig humorvollen Streichquartett „Forbidden Scherzo“ (samt Texteinlage „It's ridiculous, let's go back to the future. – But how?“) des in Deutschland lebenden finnischen Pianisten und Komponisten Ralf Gothóni war das anschließende Konzertprogramm ausschließlich mit finnischer Musik bestückt. Ein ganz anderes Hörerlebnis bot

Werks für Violoncello und Klavier erklären sich aus seiner Entstehungszeit, kurz nach dem Tod von Sibelius' kleiner Tochter Kirsti.

Sechs in sich eng verwobene, geradezu tänzerische Miniaturen mit dem Titel „Fuel“ steuert der 1972 geborene Composer-in-Residence des diesjährigen Festivals, Sebastian Fagerlund, zum Festivalsauftakt bei

lichen öffentlichen Proben haben Musikliebhaber die Möglichkeit, diesen spannenden kreativen Prozess hautnah miterleben und den ausführenden Musikern wie auch dem Composer-in-Residence Sebastian Fagerlund bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Eine Übersicht über die täglich stattfindenden öffentlichen Proben finden Sie unter www.classix-kempten.de und als Aushang am TIK-Eingang und der AÜW-Stadtsäge.

Die Ergebnisse der Probenarbeit mit ihren zahlreichen musikalischen Entdeckungen sind ab dem heutigen Mittwoch bis einschließlich Sonntag, 27. September, bei den fünf weiteren CLASSIX-Konzerten im TIK zu bestaunen. Ein sicherlich höchst aufschlussreiches Gespräch mit dem finnischen Komponisten Sebastian Fagerlund findet zudem am kom-

– ANZEIGE –

 
mazda HYUNDAI
Service & Vertriebspartner
BROSCH
– – – – Autohaus
Heubachstraße 3
87471 Durach - Kempten
☎ 08 31/96 01 63-0
www.auto-brosch.de

menden Samstag im TheaterOben statt.

Es braucht lediglich ein wenig Mut, Neugierde und offene Ohren, gemeinsam musikalisches Neuland zu betreten und den faszinierenden Reichtum der Musik Nordosteuropas auf sich wirken zu lassen. Das spürte man bereits am Eröffnungsabend – stürmischer Applaus für alle Beteiligten im nahezu vollbesetzten Theatersaal. Auf die weiteren Konzerte darf man gespannt sein.

Tickets beim *Kreisboten*, Salzstraße 30, unter www.classix-kempten.de und an der Abendkasse. kb